Lebenshilfe
Freising e.V.
damit Teilhabe gelingt

InKiMo

Integrative
Kindertagesstätte
Moosburg

- Infoheft -

Sudetenlandstr. 14 - 85368 Moosburg

Tel.: 08761 / 75 24 55
Fax 08761 / 75 24 65

E-Mail: inkimo@lebenshilfe-fs.de
Internet: www.lebenshilfe-fs.de

Wir stellen uns vor

Die integrative Kindertagesstätte InKiMo in Moosburg ist eine Einrichtung der Lebenshilfe Freising. Wir sehen uns als familienergänzende Institution und orientieren uns am Kindergartengesetz, den allgemeinen Menschenrechten und dem Leitbild der Lebenshilfe Freising. In der Lebenshilfe haben Menschen mit Behinderung das gleiche Ansehen wie Menschen ohne Behinderung. Die Würde aller Kinder ist unantastbar, sie haben ein Recht auf Individualität und freie Persönlichkeitsentwicklung. Wir setzen uns dafür ein, dass Kinder mit besonderen Bedürfnissen die Unterstützung erhalten, die es ihnen ermöglicht, am gesellschaftlichen Leben optimal teilzunehmen.

Gruppen / Personal

In der Elefanten- und Bärengruppe werden jeweils 15 - 17 Kinder im Alter von 2 Jahren und 8 Monaten bis zum Schuleintritt betreut. Davon besetzen je 5 Kinder einen Platz mit erhöhtem heilpädagogischem Förderbedarf. Dazu zählen Kinder mit Sinnesbehinderungen, Körperbehinderungen, Verhaltensauffälligkeiten oder auch Syndromen (z.B. Down-Syndrom).

Bärengruppe:	zwei Fachkräfte Kinderpflegerin Sozialpädagogin - Integrationsfachdienst für 7 Std./Woche
Elefantengruppe:	zwei Fachkräfte Kinderpflegerin Sozialpädagogin - Integrationsfachdienst für 6 Std./Woche

Eine Heilpädagogin – Leiterin der Einrichtung arbeitet gruppenübergreifend.
Eine Psychologin unterstützt das Team bei Bedarf durch Beratung und Förderdiagnostik.
Wir bieten Praktikanten die Möglichkeit, im Rahmen einer Ausbildung ihren Erfahrungshorizont zu erweitern.

Anmeldung

Die Anmeldung für unsere Kindertagesstätte erfolgt in der für alle Kindergärten in Moosburg gültigen Anmeldewoche. Den Termin entnehmen Sie bitte der örtlichen Presse oder erfragen Sie telefonisch unter 08761/752455.
Bringen Sie Ihr Kind zur Anmeldung bitte mit in die Einrichtung.
Eine Anmeldung (für die Warteliste) ist auch außerhalb der offiziellen Anmeldung möglich.

Aufnahmekriterien

Die Aufnahme in den Kindergarten erfolgt nach Maßgabe der verfügbaren Plätze. Sind nicht genügend Plätze vorhanden, werden die Aufnahmekriterien der Stadt Moosburg analog angewandt. Das heißt, Vorrang haben:

- Kinder, die in der Stadt Moosburg wohnen,
- Kinder, die am Ende des Kindergartenjahres schulpflichtig werden,
- Kinder, deren Mutter oder Vater alleinerziehend ist,
- Kinder, deren Familie sich in einer besonderen Notlage befinden
- Kinder, deren Eltern bei der Lebenshilfe Freising arbeiten
- Kinder, deren Geschwister bereits unsere Kita besuchen.

Die Aufnahme der Kinder für einen Integrationsplatz kann durch reguläre Anmeldung, Gutachten eines Facharztes und einer Spielbeobachtung (Diagnostik) durch die Frühförderung erfolgen.

Betreuungszeiten / Gebühren

<u>Öffnungszeiten:</u>

Montag bis Donnerstag	7.00 Uhr bis 16.00 Uhr
Freitag	7.00 Uhr bis 14.30 Uhr

<u>Schließzeiten:</u>
zwischen Weihnachten und Neujahr / Faschingsdienstag / den ganzen August
Drei zusätzliche Schließtage für Teamfortbildung, Konzeptarbeit und Betriebsausflug werden den Eltern zum Kindergartenjahresbeginn in der Jahresplanung bekannt gegeben.

Gebühren:

Der monatliche Beitrag (Stand 2022) richtet sich nach der Gebührenordnung der Stadt Moosburg zuzüglich eines Integrationszuschlages von 15,- €. Die Höhe des Beitrages ist abhängig von der gewählten Buchungszeit und für alle Plätze gleich. Monatlicher Beitrag:

	1. Kind	2. Kind	Kind unter 3 Jahren
4-5 Stunden	134,75 €	114,75 €	170,68 €
5 - 6 Stunden	145,64 €	125,64 €	184,83 €
6 - 7 Stunden	156,52 €	136,52 €	198,98 €
7 - 8 Stunden	167,41 €	147,41 €	213,13 €
8 - 9 Stunden	178,30 €	158,30 €	228,28 €

Der Freistaat Bayern zahlt für alle Kindergartenkinder einen monatlichen Zuschuss von 100,00 €. Dieser wird von den oben aufgeführten Gebühren abgezogen.

Zuzüglich zum monatlichen Kindergartenbeitrag wird ein Spiel- und Getränkegeld von monatlich 10,- € sowie eine monatliche Pauschale von 11,- € für die gemeinsame Brotzeit erhoben.

Familien mit geringem Einkommen haben die Möglichkeit, beim Landratsamt für den Kindergartenbeitrag und das Essensgeld eine Kostenübernahme zu beantragen.

Tagesablauf/ Wochenstruktur

7.00 Uhr bis 8.25 Uhr - Bringzeit
Gemeinsame oder gleitende Brotzeit
gemeinsamer Morgenkreis
Freispielzeit/ Zeit für Angebote
ab 12.00 Uhr - Mittagessen
13.30 Uhr bis 14.30 Uhr – Gartenzeit
14.30 Uhr bis 16.00 Uhr - Nachmittagsbetreuung

Mo: die Elefantengruppe geht turnen
Deutschkurs D240 - ab Januar für die Vor-Vorschulkinder
Di: Tag für bedürfnisorientierte Projekte
Mi: der Integrations-FD arbeitet mit den Kindern bei den Elefanten
Deutschkurs D240 - gruppenübergreifend
Do: gezielte Förderung der Vorschulkinder
der Integrations-FD arbeitet mit den Kindern bei den Elefanten
der Integrations-FD arbeitet mit den Kindern bei den Bären
jede 2. Woche gehen Kinder der Bärengruppe zum Einkaufen
angemeldete Kinder treffen sich nachmittags zur Klangwerkstatt
Fr: die Bärengruppe geht turnen
jede 2. Woche gehen Kinder der Elefantengruppe zum Einkaufen

Täglich erhalten die Kinder der Einrichtung zusätzliche Angebote zu den Bildungsbereichen.
Die Kinder mit erhöhtem Förderbedarf können nach Absprache zu vereinbarten Terminen in der Frühförderung Moosburg Therapien erhalten.

Unser Bild vom Kind

Jedes Kind ist einzigartig und hat ein Recht darauf, so akzeptiert, respektiert und geachtet zu werden, wie es ist. Nur so kann es sich wohl fühlen und weiterentwickeln.
Kinder sind Kinder und keine unfertigen Erwachsenen. Sie sind noch freier, neugieriger und spontaner als die meisten Erwachsenen. Sie haben ein Recht darauf, dass ihnen ihre Kindheit als Entwicklungszeitraum zugestanden wird.
Ihre Fähigkeiten und Fertigkeiten entwickeln sie vor allem durch Erleben und Handeln. Sie müssen ausprobieren, experimentieren und üben können, sollen neugierig sein, fragen und staunen dürfen.
Bei uns darf das Kind selbst Akteur seiner Entwicklung sein und wir gestehen jedem Kind auch sein eigenes Entwicklungstempo zu. Wir unterstützen es in seinen Stärken. Durch die Beobachtung der Kinder im Tagesablauf erkennen wir jedoch auch, wann Anregung und Förderung notwendig ist.

Auf dem Weg von Integration zur Inklusion

Im März 2009 wurde die UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderungen in deutsches Recht umgesetzt. Darin wird ausdrücklich Inklusion und nicht mehr "nur" Integration gefordert. Um diese Forderung umzusetzen, haben wir uns auf den Weg zur Inklusion gemacht.
Im InKiMo wird Integration ganz selbstverständlich gelebt. Alle Kinder werden hier gemeinsam betreut – behinderte und nicht behinderte Kinder, Kinder mit und ohne Migrationshintergrund, entwicklungsverzögerte und hochbegabte Kinder, Jungen und Mädchen aus allen gesellschaftlichen Schichten. Hier lernen die Kinder sich gegenseitig mit ihren Stärken und Schwächen kennen und akzeptieren. Sie erlernen einen rücksichts- und respektvollen Umgang miteinander. Unser Ziel ist es, für alle Kinder eine Umgebung bzw. Bedingungen zu schaffen, in der sie sich wohl fühlen, sich entwickeln und miteinander leben und lernen können. Der Entwicklungsstand jedes einzelnen Kindes wird in den Mittelpunkt gestellt.

Wir schaffen günstige Voraussetzungen für Integration/Inklusion durch:

- Integrationsfachdienst
- kleine Gruppen
- gute personelle Besetzung der Gruppen
- Gruppenaktivitäten, die so geplant werden, dass alle Kinder teilnehmen können
- barrierefreie Zugänge und Räumlichkeiten
- Ausstattung mit Wickelbereich im Kinderbad
- Übernahme pflegerischer Aufgaben (z.B. nötige Hilfestellung beim Essen geben, Kinder wickeln oder beim Toilettengang begleiten, Unterstützung beim An- und Ausziehen geben)
- Unterstützung durch externe Fachkräfte
- Religionsfreiheit

Inklusion umfasst alle Kinder unserer Einrichtung, nicht nur die Kinder mit erhöhtem Förderbedarf. Deshalb arbeitet der Integrationsfachdienst nicht nur mit diesen Kindern sondern auch gemeinsam mit anderen Kindern der Gruppe. Die Heilpädagogin bzw. Sozialpädagogin, die den Fachdienst ausführt, unterstützt die behinderten oder von Behinderung bedrohten Kinder bei der Integration in die Gruppe.

Unsere Klangwerkstatt

Lustige Bewegungslieder und der Umgang mit Instrumenten und Rhythmik machen nicht nur gute Laune, sondern trainieren Sprache, Gehör und Zusammenspiel mit Anderen. Musik und Rhythmik ist das Fundament für das Unterscheiden von Silben und Lauten.

Jeden Donnerstag von 14.30-16.00 Uhr treffen sich angemeldete Kinder ab dem zweiten Kindergartenjahr, um Musik auf vielfältige Weise zu erleben. Es wird gesungen, musiziert, getanzt, mit Instrumenten experimentiert oder es werden Klanggeschichten gehört und gestaltet und dadurch folgende Kompetenzen entwickelt:

- Selbstvertrauen
- Entscheidungen treffen
- Kontakt aufnehmen
- Einander helfen, zusammenarbeiten anderen unterstützt
- Achtsam sein
- Konflikte bewältigen

Zwei bis drei Pädagogen begleiten die Kinder, leiten an und geben Impulse.

Unser Sprachclub

Kinder haben viel zu erzählen, haben viele Fragen und suchen nach vielen Antworten. Der Sprachclub mit unserm Sprachhelfer „Professor Plaudertasche“ ist eine großartige Möglichkeit für die Kinder mit Migrationshintergrund sowie auch deutsche Kinder mit Förderbedarf ihre deutschen Sprachkenntnisse zu verbessern. Mit sehr abwechslungsreichem Material und unterschiedlichen Methoden werden die Kinder angeregt, sich sprachlich auszuprobieren. Reime, Bewegungsgeschichten, Bilderbücher oder auch ein Hörmemory regen die Kinder zum Sprechen an

Jeden Mittwoch treffen wir uns und bieten den Kindern ein spielerisches Übungsfeld zum Sprechen.

Elternarbeit im InKiMo

Die Familie ist das wichtigste Lebensumfeld der Kinder. Die vertrauensvolle Kooperation mit den Eltern ist die Basis, um das Kind zu verstehen, es optimal zu fördern und in seiner Gesamtentwicklung zu unterstützen.
Zusammenarbeit mit den Eltern heißt für uns Elternmitarbeit, Elternmitbestimmung und Elternberatung. Wir möchten außerdem die Erfahrungen, das Wissen und die Möglichkeiten der Eltern mit einbeziehen. Eltern sind für uns gleichberechtigte Partner. Wir begegnen ihnen mit Respekt und Offenheit und achten ihre Meinungen und Entscheidungen.

Formen:
- Elternnachmittage/ -abende
- Elterngespräche
- Hospitationsangebote für Eltern
- gemeinsame Feste und Feiern mit den Eltern
- verpflichtende Mitarbeit in Projektgruppen
- Elternbefragung

Im InKiMo arbeitet ein von den Eltern jährlich neu gewählter Elternbeirat als Bindeglied zwischen Eltern und Einrichtung, als Interessenvertretung und Sprachrohr.

Die Eingewöhnung

Für die meisten Kinder ist der Übergang vom Elternhaus in den Kindergarten oft der erste große Ablösungsprozess. Bis dahin sind die Eltern die wichtigsten Bezugspersonen, zu denen ein intensives Vertrauensverhältnis besteht. Um die Ablöse- und Eingewöhnungsphase für das Kind positiv zu gestalten, benötigen wir die volle Unterstützung der Eltern.
Informationen zur Gestaltung der Eingewöhnung erhalten alle Eltern beim verpflichtenden Elternabend im Mai/Juni vor dem Kindergartenstart.

Besonderheiten im InKiMo

Montessoripädagogik

Maria Montessori hat mit ihren Thesen über das Lernverhalten von behinderten und nichtbehinderten Kindern die Pädagogik bis heute nachhaltig geprägt.

Wir orientieren uns mit unserer pädagogischen Arbeit an den Prinzipien Montessoris und achten auf eine vorbereitete Umgebung, in der Kinder unterschiedlicher Entwicklungsstufen Anregungen finden und Erfahrung sammeln können. Größtmögliche Selbständigkeit nach dem Prinzip “Hilf mir, es selbst zu tun” ist ein Ziel unserer Arbeit.

Die Freiheit des Einzelnen zum Handeln ist wichtig. Das Kind lernt, seine Umgebung zu entdecken, zu differenzieren, zu experimentieren und Entscheidungen zu treffen. Grenzen und Normen sind dabei jedoch auch von großer Bedeutung, weil diese dem Kind Sicherheit bieten und es dabei unterstützen, sich in einer Gemeinschaft zurechtzufinden.

Wir respektieren die Individualität des Einzelnen, aber auch die Interessen der gesamten Gruppe.

Vorschule

Unsere Aufgabe ist es dafür zu sorgen, alle Kinder in ihren individuellen Lernbedürfnissen wahrzunehmen und darauf mit entsprechenden Materialien, Ideen, Herausforderungen, persönlichen Haltungen und Projekten zu reagieren.
Vorschule ist so gesehen ALLES, was VOR der Schule passiert.
Uns wichtige Eckpunkte sind dabei: den eigenen Körper erfahren, wissen was man kann und was nicht, seine Gefühle wahrnehmen, auf Bäumen klettern, es aushalten können zu verlieren, in Gemeinschaft bauen und gestalten, Neugier entwickeln, Tiere beobachten, Fehler machen usw.

Für alle Kinder im letzten Kindergartenjahr, auch für Kinder mit speziellem Förderbedarf, kommt zur Förderung im Alltag einmal wöchentlich ein zusätzliches Angebot hinzu.

Die „Zoologen“ und „Safarikinder“ werden von Tieren (Handpuppen) besucht, mit deren Hilfe sie Zugang zu zahlreichen Gefühlen bekommen. Sie agieren miteinander, müssen Aufgaben erledigen, Herausforderungen meistern. Hierzu gehören z.B. Buchstaben-spiele, Reime, Lieder, Spiele zum Formen- und Zahlenverständnis.

Durch die Erledigung von Hausaufgaben/ Gruppenaufgaben und deren Präsentation erleben sich die Kinder als großes Vorschulkind. (selbstwirksam)

Unsere Kindertagesstätte öffnet sich

Wir öffnen unseren Kindergarten und möchten dazu beitragen, die Begegnungs- und Entscheidungsräume der Kinder zu erweitern. Die Kinder spielen in der Freispielphase nicht mehr nur in ihren Stammgruppen, sondern haben die Möglichkeit, gruppenübergreifend Spielmöglichkeiten und Spielpartner auszuwählen. Die offene Arbeit ermöglicht es, auf die veränderten Bedürfnisse der Kinder zu reagieren und sie selbst Wege aus der Überbeanspruchung oder Übersättigung suchen zu lassen. „Offen“ bedeutet nicht zügellose Freiheit, sondern sinnvoll genutzte Freiräume, die dem Kind in seiner elementaren Bedürfniswelt entgegenkommen und gerecht werden.

Interkulturelle Erziehung

Die interkulturelle Pädagogik will den Dialog und Austausch zwischen den Kulturen unterstützen. Dabei soll es nicht um Aufklärung deutscher Kinder über Besonderheiten anderer Kulturen gehen, sondern vielmehr um ein Bemühen, Wege zu finden, um diesen Austausch selbstverständlich und alltäglich zu machen.
Vor allem durch unsere wertschätzende Grundhaltung jedem Einzelnen gegenüber, sind wir für die Kinder Vorbild bei diesem Lernprozess. Wir akzeptieren jedes Kind, unabhängig von Aussehen, Herkunft, Interessen und Stärken. Dies vermitteln und verdeutlichen wir, indem wir jedes einzelne Kind mit seinem Lebensbezug im Kindergarten repräsentieren. So gibt es z.B. neben deutschen auch türkische Tischsprüche, Bilderbücher werden zweisprachig erzählt, Puppen haben unterschiedliche Hautfarben, wir singen fremdsprachige Lieder und lernen Begrüßungen anderer Länder.

Kinder im InKiMo brauchen

- Hausschuhe - am besten fest an den Füßen sitzend (Laufsocken sind nicht geeignet)
- Regenjacke und -hose sowie Gummistiefel, die in der Einrichtung verbleiben
- Turnsachen (T-Shirt, Hose oder Leggins und leichte Turnschuhe) in einem Turnbeutel
- einen kompletten Satz Kleidung zum Wechseln, wenn ein Missgeschick passieren sollte (in einem Beutel)
- Bitte alle Gegenstände des Kindes mit Namen zeichnen, um Verwechslung oder Verlust zu vermeiden.

Erreichbarkeit der Einrichtung

Wir sind täglich von 7.00 Uhr bis 8.30 Uhr unter der Telefonnummer 08761/752455 zu erreichen.
Außerhalb dieser Zeit haben Sie die Möglichkeit, auf dem Anrufbeantworter eine Nachricht oder eine Rückrufbitte zu hinterlassen.

Zusätzliche Informationen erwünscht?

Auf der Homepage der Lebenshilfe Freising e.V. www.lebenshilfe-fs.de haben Sie die Möglichkeit, unsere Konzeption einzusehen.

(Stand 2022)